

Vorwort.

Auf dem Reichstage, welchen Karl der Große nach Unterwerfung der Sachsen im Jahre 777 zu Paderborn hielt, erschien eine arabische Gesandtschaft, geführt von dem ehemaligen Statthalter von Saragossa, und bat den Kaiser um Hülfe gegen die vordringende Macht des Dmejjaden Abderrahman, welcher von den Abbassiden aus dem Morgenlande verdrängt, sich in Spanien einen neuen Thron gewonnen hatte. In Folge dessen zog der Kaiser im Frühjahr 778 mit einem ansehnlichen Heere über die Pyrenäen, eroberte Pamplona, schlug ein starkes Heer der Feinde in die Flucht und nahm Saragossa ein. Als er sich aber anschickte, die Hauptmacht des Feindes jenseit des Ebro aufzusuchen und die Eroberung Spaniens zu vollenden, rief ihn die Nachricht von einem neuen Aufstande der Sachsen plötzlich nach Deutschland zurück. Auf diesem Rückzuge wurde die Nachhut des fränkischen Heeres in einem Engpasse der Pyrenäen durch das räuberische Bergvolf der Basken überfallen und völlig aufgerieben. Unter den Gefallenen befand sich neben anderen Großen des Reiches Hrunodlandus, von Eginhard, der in der Lebensbeschreibung Karls des Großen von diesem Unfall kurz u. trocken Bericht giebt, *britanniei limitis*